



# Folkloretanzgruppe Köpenick

## Tanz vor dem König

Unsere Folkloretanzgruppe aus Köpenick war in den vergangenen Wochen und Monaten viel unterwegs. Nach Auftritten im Britzer Garten am 1. Mai und eine Woche später im Spreewald fuhr ein Teil der Gruppe zur Midsommarnacht nach Schweden und die „Daheimgebliebenen“ tanzten am 19. Juni bei allen drei IKEA-Niederlassungen in Spandau, Tempelhof und Waltersdorf.

Knapp zehn Tage später ging es dann nach Finnland. Dort war die Volkstanzgruppe als einzige deutsche Gruppe in die Region Östnylands Brage (in der Nähe von Helsinki) von unserer befreundeten finnischen Gruppe zu einem historischen Festival eingeladen worden. Vom 1. bis 3. Juli wurde unter dem Titel „Der König kommt nach Lovisa“ zusammen mit den gastgebenden finnischen Gruppen und Folkloregruppen aus Estland, Irland, Dänemark, Norwegen und Schweden getanzt und gefeiert.

Der Ausrichter des Festivals war Östra Nylands Folkdansdistrikt (ungefähr vergleichbar vielleicht mit der LAG Berlin). Der Distrikt setzt sich zusammen aus den verschiedenen Tanzgruppen. Jede Tanzgruppe hatte die Möglichkeit ihre Kontaktgruppen im Ausland einzuladen und so wurden wir von Östnylands Brage in Verbindung mit Pellinge Folkdansare eingeladen.

Am Mittwoch, den 30. Juni, machten sich 13 Tänzerinnen und Tänzer mit unserer künstlerischen Leiterin Waltraud Stark und Martin Ströfer unserem treuen Live-Musiker, der am Abend vorher aus Hamburg angereist war, auf den Trip nach Helsinki. Mit dabei waren Bärbel G., Bettina K., Anita, Brigitta, Heidrun, Lisa, Liane, Monika, Heike, Adolf, Jörg, Wolfgang und Achim.

Nach kleinen Abfertigungsschwierigkeiten mit dem Akkordeon und ruhigem Flug erwartete uns schon Andrea mit einigen finnischen Freunden auf dem Flughafen in Helsinki. So ging es auf die einstündige Busfahrt nach Borgo und dort wurden wir alle auf die Privatquartiere bei unseren finnischen Freunden verteilt. Den ersten Abend verbrachte jeder bei seinen Gasteltern beim gemütlichen Beisammensein oder in der finnischen Sauna oder beim Auffrischen der alten Kontakte.





# Folkloretanzgruppe Köpenick

Den ersten Auftritt hatten wir dann am Donnerstagnachmittag. Wir fuhren mit den Autos zu einem kleinen Platz im Wald mit einem alten Bauernhof (Söderkulla Gärd), der auch Heimatmuseum ist, und dort fand die Eröffnungsveranstaltung des Tanzfestes mit etwa 150 Tänzerinnen und Tänzern statt. Vor wunderschöner Naturkulisse marschierten die Fahnenträger der Gruppen mit den Landesfahnen ein. Dazu spielten alle Musiker zusammen. Jede ausländische Gruppe zeigte dann einen Tanz (manche auch mehrere Tänze) aus ihrer Heimat. Wir tanzten auf dem Rasenplatz den Siederländer und wurden mit herzlichem Applaus begrüßt. Dazu wurde jede Gruppe kurz vorgestellt.



Anschließend ging es zum gemeinsamen bunten Abend. Die Finnen hatten ein rustikales Buffet mit Lachs und einigen anderen finnischen Köstlichkeiten vorbereitet und es wurde gemeinsam viel getanzt. Jede Gruppe zeigte einige Mitmach Tänze, die dann alle schnell lernten und begeistert mitmachten. Wir zeigten den vielen Tänzern unter anderem die Holsteiner Dreitour und den Flinkfleuter, die alle schnell begriffen und mittanzten. Es wurde ein fröhlicher Abend, an dem wir viele Kontakte knüpfen konnten und eine Menge Spaß hatten.





# Folkloretanzgruppe Köpenick

Am Freitagvormittag ging es dann nach Borgo. Dort tanzte jede Gruppe an zwei Plätzen ihre Tänze, die sie mitgebracht hatten. Den einen Platz kannten wir schon. Dort hatten wir bei unserem letzten Finnlandaufenthalt vor vier Jahren auch getanzt: in der Fußgängerzone Gamla Stan. Unsere Gastgeber hatten alles bestens organisiert, und so ging der 20minütige Auftritt mit Martins Akkordeonmusik gut über die Bühne oder besser über das Pflaster. Wir tanzten einige Tänze, die bei dem Untergrund nicht so über die Gelenke gingen: Rosamunde, Kreuzpolka, Buenser Quadrille, Schaumburger, Spielmann, Lange Reihe, Siedlerländer und Schwedenpolka. Anschließend hatten wir bis zu unserem nächsten Auftritt im Park etwas Zeit zum Essen und zum Entdecken (oder Wiederentdecken) von Borgo. Auch der zweite Auftritt im Rundebergspark lief gut und wir konnten wieder beruhigt und zum zweiten Mal durchgeschwitzt in unsere Zivilkleidung schlüpfen.



Am Hafen wartete dann eine Überraschung auf uns. Ein großes Schiff, die MS J.L.Runeberg, stand bereit, um uns in einer lustigen dreistündigen Bootsfahrt nach Rönns (Pernå) zu bringen. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung war die Fahrt durch das schöne Schärengbiet ein tolles Erlebnis. Vorher wurde am Hafen allerdings noch einmal getanzt.





# Folkloretanzgruppe Köpenick

Nach einem schwierigem Anlagemanöver an einem seit Jahren nicht benutzten Steg, ging es per Fußmarsch zu einer großen Tenne (Idlax Gård). Die hatten die finnischen Organisatoren toll hergerichtet - ebenso wie ein typisch finnisches Abendessen. Die ethnische Musikgruppe, die schon auf dem Boot für Stimmung sorgte, spielte dann zum allgemeinen Tanz. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Borgo und von dort mit den Autos wieder in die Privatquartiere. Der Abend klang in den Gastfamilien aus.

Am nächsten Tag standen der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss des schönen Festes auf dem Programm. Per Auto ging es nach Lovisa. Dort wird alle paar Jahre das Fest „Der König kommt nach Lovisa“ gefeiert. Mit viel Prunk und Aufwand wird der historische Besuch des Königs nachgespielt, wenn er früher den Leuten in der Provinz seine Aufwartung machte.

Am Vormittag tanzten alle Gruppen nacheinander auf dem historischen Markt in Lovisa, der auch aus Anlass des Festes stattfand. Wir hatten passend dazu unsere „ältesten“ Tänze rausgesucht. Der Siederländer, die Geestländer Quadrille, die Lange Reihe und der Uracher Schäferlauf schienen uns am besten zum mittelalterlichen Markt zu passen.

Nach einem kleinen Mittagessen stellten wir uns dann in Reih und Glied auf dem Marktplatz von Lovisa auf und folgten dann dem Tross des Königs in einem bunten Festzug durch die Stadt bis zur alten Burgruine. Der Festzug führte vom Marktplatz in Lovisa zur Bastion Ungern zusammen mit der „Lovisa Stads Goda Inwånare“ (die guten Einwohner der Stadt Lovisa) und den Regimentern von Karlskrona (Schweden), St.Petersburg (Russland) und Oravais (Finnland). Auf der Bastion Ungern tanzten alle Gruppen in einem insgesamt fast dreistündigen Programm dem König und seinem Gefolge ihre Tänze vor. Wir zeigten die Rosamunde, die Kreuzpolka, das Große Triolett, den Siederländer und zum Abschluss die Schweden-Polka. Ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmer. Auch die uns schon bekannte Gunga (die große Schaukel) stand auf dem Festplatz. Unsere Stimmung war besonders gut, weil uns aus der Heimat per Handy die Zwischenstände vom WM-Viertelfinalspiel Deutschland – Argentinien erreichten. Besonders groß war der Jubel beim Schlusspfiff und dem Endstand von 4:1.





# Folkloretanzgruppe Köpenick

Nach dem Fest trafen sich noch einmal alle Gruppen zur großen Verabschiedung in der Schule von Lovisa. Ein Dankeschön galt auch noch einmal den Gastgebern von allen Gruppen für die tolle Bewirtung, die Spitzenorganisation und die herzliche Gastfreundschaft. Für die anderen Gastgruppen hieß es dann am Sonntag Rückfahrt in die Heimat – wir flogen erst am Montag.



Deshalb hatten wir fast den gesamten Sonntag noch für uns und jeder verbrachte den Tag mit seinen Gasteltern ganz individuell beim Spazieren gehen, bei Besichtigungen, einer Bootsfahrt oder einfach nur beim Entspannen und Abschalten in der herrlichen finnischen Landschaft.

Am Abend trafen sich dann alle auf der Insel Perna, zum Abschlussabend mit unserer Gastgebergruppe. Jeder hatte etwas vorbereitet und mitgebracht und beim gemeinsamen Erzählen, Grillen, Essen, Herumalbern und Spazieren gehen (einige Unentwegte badeten sogar in der Ostsee) verging die Zeit wie im Fluge. Alle verabschiedeten sich mit „einer Träne im Knopfloch“ und dem Versprechen sich bald wiederzusehen. Noch lange wurde dann in den Quartieren zusammengesessen und an die schönen Stunden gedacht und über das gemeinsam Erlebte gesprochen.





# Folkloretanzgruppe Köpenick

Am Montag ging es dann per Bus zurück nach Helsinki zum Flughafen (Rückflug: 13:15 Uhr ab Helsinki; Ankunft in Berlin-Tegel 14:15 Uhr). Andrea und Kalle hatten uns begleitet und nahmen traurig von uns Abschied.

Ein ganz großes Dankeschön sei noch einmal unseren finnischen Gastgebern gesagt, allen voran Andrea, die dafür sorgte, dass wir uns wie zu Hause fühlen konnten und die Zeit in Finnland genossen.

Als fröhliche und farbenfrohe Botschafter unseres Landes und unseres Stadtbezirks trugen wir zum bunten Bild des Festivals bei.

